

**Die Jury  
der Evangelischen Filmarbeit  
empfiehlt als**

**Film des Monats**

**Der subjektive Faktor**

Produktion: Helke Sander, Filmproduktion, im Auftrag des ZDF (BRD) 1980  
Regie: Helke Sander  
Buch: Helke Sander  
Kamera: Martin Schäfer  
Musik: Heiner Goebbels  
Darsteller: Angelika Romme, Tobias und Nils Delius, Karl Opitz,  
Nikolas Dutsch, Lutz Weidlich  
Länge: 140 Min.  
Verleih: 35 mm, BASIS-Film-Verleih GmbH, Güntzelstr. 60, 1000 Berlin 31

Helke Sander, seit ihrem ersten Spielfilm nicht mehr wegzudenken aus der Landschaft des zeitgenössischen Frauenfilms, leistet mit „Der subjektive Faktor“ einen weiteren ernstzunehmenden Beitrag zur jüngsten Geschichte der sogenannten Neuen Frauenbewegung. Indem sie Autobiographisches, Dokumentarisches und Fiktives stilsicher miteinander verbindet, gelingt es ihr, ein glaubhaftes Porträt der Jahre um 1968 – gesehen mit den Augen einer existentiell „Betroffenen“ – zu zeich-

nen. Der politisch bedeutsame Film ist nicht nur ein Stück Trauerarbeit über Vergangenes, Versäumtes, nur halb Gelungenes. Er weckt zugleich Hoffnungen auf eine Zukunft, die den Ansprüchen der Frauen besser als die Vergangenheit gerecht werden wird. Indem er Konzessionen an einen vermeintlichen Publikumsgeschmack vermeidet, gewinnt Helke Sanders „Subjektiver Faktor“ zusätzliche Glaubwürdigkeit und das Format eines „document humain“.

Herausgegeben vom Fachbereich Film/Bild/Ton  
im Gemeinschaftswerk der Evangelischen Publizistik e. V.,  
Friedrichstr. 2-6, 6 Frankfurt/Main, Tel. 0611 - 71 57-1

Verantwortlich: Rudolf Joos